

STEPHANS**brief**

Ausgabe 3/16 September bis November 2016

Gemeindebrief der Evangelisch-luther. Stephanskirchengemeinde Schenefeld



- Jugendgottesdienst am 30. Oktober + Gemeindeversammlung
- Neuer Diakon: Daniel Kiwitt
- Qualitätssiegel für Kita und Hort
- Wahl zum Kirchengemeinderat

+ Regelmäßige Veranstaltungen



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden an ihrem großen Tag!
Lea Sophie Biermann, Sandra Marie Biskop, Nathan Eric Dühning, Celina Götz, Lisa Pauline Lange, Kevin Litau, Leon Alexander Rüpcke, Leander Magnus Felix Sempell

Jugendgottesdienst in der Stephanskirche **Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr,**

danach: Gemeindeversammlung

Vorfreude auf das Reformationsjubiläum

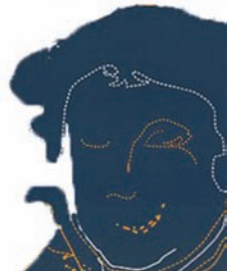
**Countdown
starten**

**jung. fröhlich.
evangelisch**

**Reformation neu
feiern**

REFORMATION
500+
reformation-im-norden.de

Jugendgruppe Stephanskirche
Live-Musik: Jugendband
„Have you found Jesus?“



Editorial

„Möge die Straße uns zusammenführen ...“,

so beginnt ein bekanntes Lied nach einem alten irischen Reisesegen.

Sommerzeit ist Reisezeit. Die Werbung macht uns Glauben, es seien die kostbarsten Wochen des Jahres. Aber wie viele Menschen verreisen tatsächlich? Ich habe etwas herumgefragt und herausbekommen: rund jeder Zweite verreist nicht im Sommer. Mal lässt es die Arbeit nicht zu; es stehen Renovierungen im Haus an. Mal gibt es günstigere Zeiten (wer keine Kinder oder nicht mehr schulpflichtige Kinder hat, kann außerhalb von Schulferien verreisen). Mal fehlt der Partner dazu. Oder das Geld ist einfach nicht da für einen größeren Urlaub.

Und so gehen die Wege der Menschen in diesen Wochen auseinander - geographisch wie sozial.

Der Wunsch aus dem Segenslied bekommt bei genauerem Hinsehen eine Bedeutung, die weit über den Abschied für 2 bis 3 Urlaubswochen hinaus geht.

Denn wo die Lebenswege tendenziell auseinanderlaufen, werden die Verbindungs-

linien und die Knotenpunkte von Mensch zu Mensch immer wichtiger. Und sie sind großen Belastungen ausgesetzt. Deshalb ist es für uns alle wichtig, dass sie immer wieder von neuem gestärkt und geknüpft werden. Gegen Individualismus steht Familie, Partnerschaft, Clique, Verein, Freundschaft, Nachbarschaft.

Als Christen und als Stephanskirche sehen wir darin unsere Aufgabe, Menschen wieder mehr zusammenzuführen.

Komm! Mach mit!

Deine Möglichkeiten helfen uns, sorgen auch dafür, das Schenefeld, Hamburg, Bundesrepublik eine Grundlage hat, auf der Leben wieder eine andere Qualität, Tiefe, Verbundenheit, Wissen vom Anderen haben könnte.

Gegen Individualismus helfen Netzwerke. Und es gibt nichts Schöneres als zu sehen, dass das auch passiert. Im Alltag, wenn unsere Bauern sich bei der Ernte helfen. In den Veranstaltungen und Gruppen bei uns für Jung und Alt, bei Gottesdiensten und Amtshandlungen, in der Kin-



Über 95 Jahre in Schenefeld · Beerdigungsinstitut „St. Anskar von 1911“



Lauwigi

Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge, Seebestattungen
Tag und Nacht dienstbereit

Fritz-Lau-Str. 7 · 22869 Schenefeld ☎ (040) 8301 9853
Hagenwisch 2a · 25469 Halstenbek ☎ (04101) 805 85 44
Rugenburg 39 · 22549 Osdorf ☎ (040) 80 35 59

dertagesstätte und im Hort, in der Diakoniestation. Und die Jugend ist unterwegs zu Konfirmandenfahrten.

Alles das und noch viel mehr geschieht, weil Jesus gesagt hat: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Modern gesagt fordert er uns auf, aus unseren auseinanderlaufenden Lebenswegen ein Netzwerk zu knüpfen, ein lebendiges, reales. Eins das trägt, auffängt, uns selbst ebenso wie

den nahen und den fernen Nächsten. Und Gott verspricht, uns dabei nicht allein zu lassen. Darum heißt es am Ende dieses Liedes:

...und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“

*Uns allen eine schöne
und gesegnete Zeit!
Ihr Michael Mattern*

*Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.*

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

*Führe die Straße, die du gehst immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab' wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht.*

*Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich Brot,
sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt du bist schon tot.*

*Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt,
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.*

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

5. Schenefelder Kaffeekonzert

Samstag, 8. Oktober 2016 um 16 Uhr
im Gemeindesaal, Wurmkamp 10

"Operettenzauber"



Es erwartet Sie eine schwingvolle Reise durch die Welt der Operette mit der Sopranistin **Janin Racenis** und dem Schenefelder Bariton **Bernd Treumann**. Die schönsten Melodien der Operette erzählen von schönen Frauen, der Liebe und den großen Gefühlen dieser Welt. Begleitet werden die Sänger von **Gints Racenis** am Klavier.

Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit des gemeinsamen Klönens bei Kaffee, Saft und Kuchen. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Vorschau:

Das 6. Schenefelder Kaffee-Konzert

findet am **12. November 2016 um 16 Uhr**

im Gemeindesaal statt. Junge Musiker aus dem Sülldorfer Konservatorium werden ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen.



Unser neuer Diakon: Daniel Kiwitt

Als neuer Diakon der Stephanskirche bin ich seit Juni für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zuständig. Dazu gehört z.B. der Konfirmandenunterricht, die Arbeit mit der Jugendgruppe, die Wiedereinführung von Kirche mit Kindern und natürlich Jugendfreizeiten und -ausflüge. Ferner möchte ich gerne nach meiner bisherigen Tätigkeit als Deutschlehrer und Dozent für den Berufseinstieg von Flüchtlingen (IHK) die Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen in die Gemeindegarbeit mit einbringen.

Mein Theologie-Studium und eine parallele Ausbildung zum Mediator habe ich vor drei Jahren in Hamburg abgeschlossen. Danach hat es mich zunächst nach Indien verschlagen, wo ich mehrere kirchliche Projekte und entwicklungspolitische Initiativen kennen lernen konnte. Die diakonische Arbeit hat in den Ureinwohnerdörfern Indiens oft eine ganz besondere Bedeutung. Alle Generationen leben da noch bei einander, sodass Kinder- und Jugendarbeit immer zugleich auch die Arbeit mit Erwachsenen beinhaltet.



So verstehe ich mich auch in der Stephanskirche als Ansprechpartner für alle Generationen. Kommen Sie gerne auf mich zu und sprechen mich an. Ich freue mich Sie kennen zu lernen und mit Ihnen in unseren Angeboten zu arbeiten.

*Liebe Grüße, Euer / Ihr
Diakon Daniel Kiwitt*

Die neue **Kinderkirche**

startet am **Sonnabend, 17. September**



Diakon Daniel Kiwitt und sein Kinderkirchen-Team freut sich auf alle Kinder. Ihr solltet zwischen 6 und 12 Jahre alt sein. Beim ersten Mal wollen wir ein **Fest feiern**.

Schon die Menschen aus der Bibel haben viel gefeiert – so wollen wir es auch tun. Wir starten um 10 Uhr in der Kirche und werden später gemeinsam ins Gemeindehaus gehen. Eure Eltern dürfen Euch dort dann um 12 Uhr wieder abholen, oder einfach zuschauen und mitmachen.

KINDERKIRCHE

**Sonnabend, 17. September und 19. November
jeweils 10 - 12 Uhr.**

News aus Hort und Kita

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt hat am **24.6.2016** unser Sommerfest statt gefunden - und mit dem guten Draht zu Petrus hat es auch dieses Jahr wieder geklappt. Am Vormittag haben wir noch überlegt das ganze Fest wegen Unwetterwarnungen abzusagen, zum Mittag wurde es heller und am Nachmittag war es schließlich sommerlich warm und die Sonne schien.

Wir konnten ein tolles Fest mit vielen Aktionen rund um das Thema „**Müll vermeiden und recyceln**“ feiern. Los ging's mit dem selbst gedichteten Song „Wer will fleißige Mülltrenner sehen“. Anschließend hatte der Spatenchor unter Leitung von Janin Racenis einen Auftritt und besang „Die Fliege“.

Danach waren dann die kleinen und großen Mülldetektive gefragt: Beim Müllsortierspiel Müll in die richtigen Eimer sammeln, auf selbstgebauten Dosenstelzen durch einen Parcours laufen, mit Joghurtbechern Türme bauen, aus Zeitungspa-

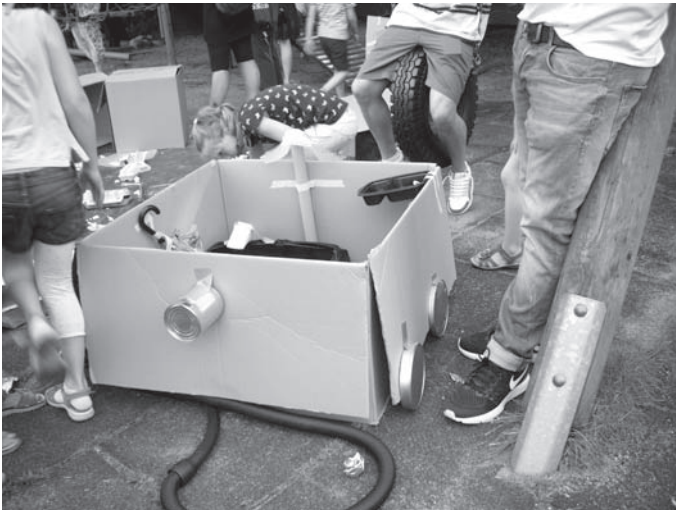
pier Hüte oder Becher falten und noch viele andere Aktionen. Am großartigen Buffett und beim Grillstand konnten sich alle Mülldetektive stärken.

Um 18:15 Uhr sagte dann eine Mutter „Ich rieche Regen“ und wir beendeten das Fest mit einem Kreis und dem Müllrap. Kurz danach fing es tatsächlich an zu nieseln und als alles aufgeräumt war, kam der große Regen.

Auch an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Eltern bedanken. Ob leckere Gaben für das Buffet, Hilfe an den Spielständen, fantasievolles Schminken, die komplette Übernahme des Grillstands oder tatkräftige Unterstützung beim Abbau - ohne die Hilfe von Ihnen, liebe Eltern würde so ein Fest nur halb so gut werden.

Kurz nach dem Sommerfest war es dann endlich soweit: Am **5.7.2016** fand das externe Audit der Kita statt. Morgens um 8:00 Uhr traf die Auditorin, Frau Arnecke, gemeinsam mit Frau Hubert, der Fachberatung der Kita, ein und prüfte vier Stunden lang in intensiven Fachgesprächen mit Pädagogen, Elternvertreter, Träger und Leitung sämtliche Kern- und Führungsprozesse der Kita. Um kurz vor 12:00 Uhr stellte sie dann zufrieden fest: **„Das evangelische Gütesiegel kann verliehen werden.“**

Nun muss das Kita-Team aber noch bis



zum 15.9.2016 Geduld haben: An diesem Tag wird in Hamburg allen zertifizierten Kitas das Siegel verliehen. Gefeierte haben wir aber trotzdem schon. Alle sind stolz und glücklich über diesen Erfolg.

Zum Abschluss des Kitajahres wurden am **17.7.2016** um 10:00 Uhr in der Stephanskirche 14 Vorschulkinder in einem gelungenen Gottesdienst verabschiedet (siehe auch Foto auf Seite 19).

MITEINANDER feiern, singen, beten, spielen, Ausflüge unternehmen, lernen, lachen und noch vieles mehr, das haben

die Kinder innerhalb ihrer Kitazeit gemacht. Eine Gemeinschaft ist entstanden und in vielen Fällen auch eine Freundschaft. Dies wurde zum Thema des Gottesdienstes. Als Symbol hat die ganze Gemeinde in einer gemeinschaftlichen Aktion ein Netz aus einzelnen Fäden „gesponnen“. So entstand eine große verknüpfte Gemeinschaft. Das Netz wurde über das Taufbecken als Synonym gelegt, denn im Anschluss wurde ein Junge aus der Kita getauft. So wurde für die Kinder deutlich, dass wir durch die Taufe mit Gott verbunden sind.

Julia Thiel, Kita-Leiterin

Biblische Geschichten im Tanz

Vorstellungsabend und Workshop für Groß und Klein

Biblische Geschichten durch den Tanz erzählen: Darin ist Pater Dr. Saju George aus Kalkutta (Indien) Pionier. Er übersetzt den klassischen indischen Tanz des Hinduismus in die christliche Tradition. Anhand seines Tanzes erzählt er von der Heilung des Gelähmten, der Kreuzigung und Auferstehung und interpretiert das Wichtigste der Geschichten anhand von Gesten. Dabei kommen die Zuschauer ins Staunen, welche Bewegung in den biblischen Geschichten steckt und lassen sich von der Dynamik des Erzählten inspirieren.



Doch nicht nur das Zuschauen macht sehr viel Spaß, sondern auch das Selbstaussprobieren soll möglich sein. Die Handhaltungen (Mudras) und Tänze zu erlernen macht viel Spaß und kann in einem Workshop selbst ausprobiert werden.

Termin:

Sonntag, 2. Oktober, 18.00 Uhr: Tanz-Vorstellung

Eintritt frei, um Spenden für Saju Georges Zentrum Kalahrdya („das Herz der Kunst“) in Kalkutta (Indien) wird gebeten.

Feiertag, 3. Oktober von 10.00 - 12:30 und 14.00 - 15:30 Uhr

kann in einem Workshop selbst ausprobiert werden, eine Geschichte tänzerisch nachzuerzählen.

Für Kinder gibt es parallel einen gesonderten Workshop, den Anja Grover (Tanzschule Kalamitra) durchführt.

Teilnehmergebühr: 9 Euro (ermäßigt 5 Euro), Kinder sind frei.

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus (Wurmkamp 10) statt. In der Mittagspause des Workshops besteht bei Interesse die Möglichkeit, gemeinsam indisch zu essen.

Das Stephansorchester - Rückblick / Ausblick

Das Sommerkonzert des Stephansorchesters im Juni war ein guter und für alle Beteiligten befriedigender musikalischer Abschluss vor der Sommerpause. Es stand unter dem Motto „2 x 99“, da bei beiden Werken die Zahl 99 eine Rolle spielt.



Roland Funck, der Solist des 1. Gitarrenkonzertes mit der Opuszahl 99 von Mario Castelnuovo-Tedesco, war mit dem Ergebnis der Probenarbeiten sehr zufrieden. Die zahlreichen Zuhörer waren von diesem ungewöhnlichen Stück ebenfalls begeistert und spendeten reichlich Beifall.

Auch das zweite Werk des Programms, die viersätzigige Symphonie Nr. 99 von Joseph Haydn, einer der Londoner Symphonien, erfreute mit seiner frischen und abwechslungsreichen Melodi-

en- und Harmonieführung. Nicht ohne Grund war es die Lieblingssymphonie Haydns und wurde von Beginn an vom Publikum begeistert angenommen. Und so wundert es nicht, dass sich auch die Besucher des Sommerkonzertes sehr gut unterhalten fühlten. Das Orchester hat sich über die vielen positiven Rückmeldungen und Kommentare sehr gefreut.

Gedämpft wurde die positive Stimmung allerdings durch die Nachricht über den Tod unseres langjährigen und hochgeschätzten Orchestermitglieds **Henning von Winterfeld**, der nach langer Krankheit am Morgen des Konzerttages (19.6.)

im Universitätskrankenhaus Hamburg Eppendorf im Alter von 79 Jahren verstarb. Als Gründungsmitglied und stiller Förderer im Hintergrund spielte er für das Orchester während und seit der Gründung bis zuletzt eine wichtige Rolle. Das Orchester gab ihm am 29.6. bei der Trauerfeier auf dem Sülldorfer Friedhof, auch auf ausdrücklichen Wunsch der Witwe und Familie, die letzte und musikalische Ehre. Wir werden ihn als engagierten und stets positiven, freundlichen Menschen und Geiger sehr vermissen.



Henning von Winterfeld

Inzwischen hat die Planung für das zweite Jahreskonzerts erste Formen angenommen: Bereits seit einigen Monaten besteht Kontakt zu der noch jungen, aber sehr talentierten **Harfenistin Johanna Dorothea Görißen** aus Walsrode, Bundespreisträgerin des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ im Jahre 2014. Sie studiert als noch sechzehnjährige Schülerin parallel ihr Instrument an der Hochschule für Musik Hanns Eisler“ in Berlin.

Es lag also nahe, die gemeinsame Aufführung eines Konzertes für Harfe und Orchester zu überlegen. Aus ersten Diskussionen ist inzwischen der Entschluss ge-

reift, für das Adventskonzert 2016 das Concerto in C-Dur des französischen Komponisten François-Adrien Boieldieu (1775-1834) einzustudieren. Boieldieu war vor allem als Komponist von Opern und Vaudevilles bekannt, einer Theatergattung mit Gesang und Instrumentalbegleitung, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Paris populär war. Er hat das Stück vermutlich im Jahre 1800 in Zusammenarbeit mit einem Instrumentenbauer komponiert, der die Möglichkeiten dieses Instrumentes erweiterte. Der zarte Klang der Harfe, die selten solistisch eingesetzt wird, knüpft gut an den ebenfalls eher zarten Klang der Gitarre an, ebenfalls ein Zupfinstrument, das im letzten Konzert im Zusammenspiel mit dem Stephansorchester erklang.

Das zweite Hauptwerk des kommenden Konzertes ist die Symphonie für großes Orchester des talentierten und vielversprechenden spanischen Komponisten Juan Crisóstoma de Arriaga (1806-1826), der als noch nicht einmal Zwanzigjähriger

verstarb. Von diesem Werk existieren verschiedene Fassungen. Es laufen derzeit neben ersten Anspielproben noch recht aufwändige Vorarbeiten, um die für unser Konzert passende Version einzurichten. Sie dürfen schon jetzt gespannt sein, welch zauberhaftes Werk erklingen wird. Weitere Details zu den beiden Hauptwerken des Konzertes werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Das Konzert wird am **3. Adventssonntag, den 12. Dezember um 18 Uhr in der Stephanskirche** stattfinden. Bitte halten Sie sich diesen Termin schon jetzt frei, wenn Sie diese besonderen, selten gespielten Werke nicht verpassen wollen.

Ein Hinweis:

Ursprünglich war das Konzert bereits für den November geplant. Der alte, jetzt nicht mehr gültige Termin wird aber noch in der gedruckten Version des Schenefelder Veranstaltungskalenders aufgeführt.

Reinhold Gahlmann



September

Sonntag	4.9.	15. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Prädikantin Margit Christians

Mittwoch	7.9.	
Stephanskirche	8.15 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung (Schule Altgemeinde) Diakon Daniel Kiwitt

Sonntag	11.9.	16. Sonntag nach Trinitatis
Paulskirche	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Pastorin Kerstin Otterstein

Ende der Schenefelder Sommerpredigten

Sonntag	18.9.	17. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastor Michael Mattern und Diakon Daniel Kiwitt

Sonntag	25.9.	18. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Mattern

Oktober

Sonntag	2.10.	Erntedank
Stephanskirche	10.00 Uhr	Erntedank-Festgottesdienst Pastor Michael Mattern, Schenefelder Bauernfamilien, die Bürgervorsteherin Gudrun Bichowski, Diakon Daniel Kiwitt, die Liedertafel Frohsinn und die Stephanskantorei Anschließend: Cafeteria und Verkauf der Erntegaben

Sonntag	9.10.	20. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Familiengottesdienst ("FAGO") Diakon Daniel Kiwitt und Janin Racenis

Sonntag	16.10.	21. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern

Sonntag	23.10.	22. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Mattern

Oktober (Fortsetzung)

Sonntag	30.10.	23. Sonntag nach Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst Diakon Daniel Kiwitt Anschließend: Gemeindeversammlung und Vorstellung der Kandidaten für die KGR-Wahl

November

Sonntag	6.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Jörg Ostemann-Ohno

Sonntag	13.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit der Paulskirche zum Volkstrauertag Pastor Michael Mattern Es singt die Liedertafel Frohsinn Anschließend: Kranzniederlegung

Mittwoch	16.11.	Buß- und Betttag
Paulskirche	19.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Pastorin Kerstin Otterstein

Sonntag	20.11.	Totensonntag
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Erinnerung an die Verstorbenen des Kirchenjahres Pastor Michael Mattern und die Diakoniestation Schenefeld e.V.

Sonntag	27.11.	1. Advent
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent Pastor Michael Mattern Anschließend: Wahl zum Kirchengemeinderat

Gottesdienst in der Seniorenresidenz Rüpcke

Am Donnerstag den 8.9., 6.10. und 3.11. 2016 jeweils um 10.00 Uhr

**Ökumenischer Gebetsabend für die Stadt Schenefeld
am Freitag, den 18. November 2016 um 19.30 Uhr
in der Stephanskirche, Hauptstraße 39**

"Suchet der Stadt Bestes ... den wenn es ihr wohl ergeht, geht es auch euch wohl!"

Dienstjubiläum in der Diakoniestation Schenefeld

Im letzten Jahr hatte ich schon angekündigt, dass nach dem 20-jährigen Jubiläum der Diakoniestation weitere Dienstjubiläen folgen werden.

Vor **20 Jahren** nahm am 1. August 1996 **Frau Stefanie Mack** als Krankenschwester und Einsatzleitung ihre Tätigkeit in der Diakoniestation Schenefeld auf. Sie hat unsere Kunden mit viel Liebe und Zuwendung umsorgt. Gleichzeitig prägte Frau Mack die Entwicklung der Diakoniestation mit und hatte durch ihr Engagement einen großen Anteil daran, dass dieser ambulante Pflegedienst so gut aufgestellt und erfolgreich ist. Dies spiegelt sich auch in Frau Macks Werdegang wider: Sie wurde 2006 Pflegeleiterin und 2014 Geschäftsführerin der Diakoniestation Schenefeld. Der Vorstand dankt Frau Stefanie Mack ganz herzlich für die langjährige und sehr erfolgreiche Arbeit und schenkt ihr zehn Tage zusätzlichen Urlaub.



Am 01.6.2016 reihte sich **Brigitte Thiel** in die große Zahl der „Zehn-Jährigen“ im Dienste der Diakoniestation ein. Frau Thiel hat so viel Freude an ihrer Arbeit, dass sie nach dem Renteneintritt 2012 weiter als geringfügig Beschäftigte tätig ist.

Der Vorstand gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen Gottes Segen und dass sie weiterhin so viel Freude an der Arbeit in der Diakoniestation Schenefeld haben.

Dr. Hartmut Schmidt-Lewerkühne

...endlich angekommen!

Ich heiße **Susanne Ivic** und bin zur Hauspflegerin ausgebildet. Ich habe 15 Jahre in einem Pflegeheim gearbeitet. Im Laufe der Jahre gefiel es mir dort immer weniger und ich schaute mich im Internet nach anderen Arbeitsstellen um. Dort stieß ich auf die Homepage der Diakoniestation. Ich bewarb mich mit Erfolg und begann meine Arbeit im Januar 2016. Von Beginn an spürte ich die Unterschiede zwischen der Arbeit im Pflegeheim und der Diakoniestation:

Hier in der Diakoniestation geht man mehr auf die Wünsche der Kunden ein. Ich habe in der Pflege mehr Zeit für sie und kann so auch ihre Bedürfnisse und Wünsche erfahren. Es tut gut, ihre Freude und Dank-

barkeit zu spüren. Die Arbeit ist abwechslungsreicher. Ich habe mehr Eigenverantwortung.

Ich bin inzwischen sehr gut eingearbeitet und von den Kolleginnen in das Team aufgenommen worden. Ich hätte diesen Schritt viel eher gehen sollen, aber nun bin ich endlich da angekommen, wo ich mich wohl fühle und mir die Arbeit wieder viel Spaß macht. Als Ausgleich zur Arbeit widme ich mich mit meinem Mann mit größter Leidenschaft unserem Hobby Pferde. Wir haben Trabrennpferde. Außerdem reisen wir sehr gerne in die Heimat meines Mannes nach Kroatien.

Susanne Ivic



Taufen

Sophie Charlotte Staats
 Mayla Christin Hoffmann
 Julia Rebecca Peters
 Lukas Jacob Unger
 Lars Mannshardt
 Ramona Seckerdieck
 Leon Christopher Pritzkow
 Leona Remmele
 Pierre Antoni Debril
 Oliver Krause
 Lucy Ann Thiers
 Oskar Thiers



Trauungen

Hans-Jörg Lütt
 und Christine Stühmer

 Vincent Malte Heinrich Kittmann
 und Hilke Catharina Frieda Kittmann
 geb. Hagedorn



Beerdigungen

Else Sartowski, 90 Jahre
 Gertrud Liesbeth Brase, 96 Jahre
 Hilda Annemarie Seemann, 93 Jahre



Sind Sie ein Kandidat für den Kirchengemeinderat?

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde. So unterschiedlich die Ehrenämter sind, so unterschiedlich sind auch die Menschen, die diese Ämter übernommen haben. Und das ist gut so, denn viele Helfer in verschiedenen Bereichen mit unterschiedlichen Stärken machen eine Gemeinde lebendig.

Ein ganz besonderes Ehrenamt ist die Arbeit im Kirchengemeinderat.

Es beginnt schon damit, dass man nicht einfach für sich allein entscheiden kann, ob man mitmachen möchte; sondern man muss von der Kirchengemeinde in dieses Amt hineingewählt werden. Danach verpflichtet man sich für einen festgelegten Zeitraum, von 6 Jahren. Diese Verbindlichkeit ist notwendig, da der Kirchengemeinderat das Gremium ist, das in allen Bereichen die Gemeinde verantwortlich

leitet. Der Kirchengemeinderat besteht aus einem Pastor und 7 gewählten Mitgliedern.

Gemeinsam sollen sie die vielfältigen Belange der Gemeinde so aufnehmen, dass sie allen Generationen eine geistliche Heimat bieten kann. Gemeinsam verantwortet der Kirchengemeinderat die Gestaltung des Gottesdienstes und weitere Gemeindeveranstaltungen. Er berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung. Er kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche und fördert die kulturellen, sozialen und ökumenischen Beziehungen der Kirchengemeinde. Er vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit, ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen; er verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheidet über deren Nutzung.

Er wirkt bei der Besetzung von Pfarrstellen und Mitarbeiterstellen mit und trägt die Personalverantwortung für alle Mitarbeiter.

Um diesen umfangreichen Aufgaben gerecht werden zu können, werden Ausschüsse gebildet.

Niemand muss sich überall gleichgut auskennen, aber bereit sein, sich nach Beschlussvorlagen eine eigene Meinung zu bilden, sich mit anderen abzustimmen um kluge Beschlüsse zu fassen.

Für die Arbeit im Kirchengemeinderat muss man sich für das Gemeindeleben interessieren.



*Wer macht der Kirche Beine?
Wer gibt der Kirche ein Gesicht?
Wer schenkt der Kirche Hände?*



Wichtige Voraussetzung um zu kandidieren ist, dass man ein volljähriges Gemeindeglied ist.

Außerdem ist es wichtig, dass man so viel Zeit hat, dass man regelmäßig an der monatlichen Sitzung teilnehmen kann und darüber hinaus nach Absprache auch

weiter Termine wahrnehmen kann, wenn es um Beratung oder Ortstermine geht. Man sollte natürlich auch Zeit und Lust haben, Gottesdienste zu besuchen und an Gemeindeveranstaltungen teilzunehmen.

Wenn Sie Lust haben, mitzuarbeiten, ist jetzt ein guter Zeitpunkt darüber nachzudenken, ob Sie sich am 1. Advent 2016 zur Wahl stellen wollen.

Um in Ihrem Entscheidungsprozess voranzukommen, können Sie die jetzigen Kirchengemeinderäte ansprechen, denn die wissen am besten, was mit der Arbeit verbunden ist. Auch Mitarbeiter und andere Gemeindeglieder sind sicher gute Ansprechpartner in dieser Frage.

Wenn Sie sich für eine Bewerbung entschieden haben, dann haben Sie bis zum 18. September 2016 Zeit, sich als Kandidat oder Kandidatin aufstellen zu lassen. Das Verfahren dazu ist ganz einfach:

Sie füllen nur **nebenstehendes Formular** aus; mit Ihrer eigenen Unterschrift und den Unterschriften von 5 Befürwortern Ihrer Kandidatur ist der Vorschlag fertig und kann im Gemeindebüro abgegeben werden. Selbstverständlich können Sie auch jemanden als Kandidaten vorschlagen - und das darf man schon, wenn man spätestens am 13. November 2016 14 Jahre alt ist. Denn ab 14 darf man wählen und somit auch Kandidaten vorschlagen. Dabei muss der Vorgeschlagene natürlich zustimmen. Zusammen können Sie das Formular ausfüllen und Ihre Unterschrift ist dann schon die erste von den 5 notwendigen Unterstützern der Kandidatur dieses Bewerbers.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

Der Kirchengemeinderat



Zur Wahl in den Kirchengemeinderat der

(amtliche Bezeichnung der Kirchengemeinde) ¹

wird das folgende Gemeindeglied vorgeschlagen:²

Name	Rufname
Beruf	Lebensalter
Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort

Vorschlagendes Gemeindeglied:

Name	Rufname
Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort
Ort, Datum, Unterschrift	

Erklärung des vorgeschlagenen Gemeindeglieds:

- Ich stimme der Aufnahme in die Wahlvorschlagsliste zu.
- Ich bestätige die Richtigkeit der o. a. Angaben zu meiner Person; ggf. nötige Änderungen und/oder Ergänzungen (vgl. Fußnote ²) habe ich vorgenommen.
- Ich stehe in einem Beschäftigungsverhältnis bei der Kirche, der Diakonie oder bei einer kirchlichen Einrichtung (Bitte ankreuzen): Nein Ja, bei folgendem Anstellungsträger:
- Ich stimme einer Bekanntgabe dieser Angaben in den Wahlunterlagen zu.
- Ich stimme einer Bekanntgabe der Angaben zu Name, Rufname, Beruf und Lebensalter in den Wahlveröffentlichungen zu.
- Ich bin bereit, im Fall meiner Wahl das Gelöbnis nach § 33 Absatz 2 KGRBG abzulegen.³

Ort, Datum, Unterschrift

Weitere unterstützende wahlberechtigte Gemeindeglieder (mindestens fünf):

Wir unterstützen den oben aufgeführten Wahlvorschlag durch Unterzeichnung unter Angabe unserer Anschrift:

	Name, Rufname	Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				

¹ Falls eingerichtet und soweit bekannt bitte auch den Gemeindevahlbezirk benennen, für den der Wahlvorschlag gilt.² Hier nur einen Namen eintragen; es darf auch der eigene Name der bzw. des Vorschlagenden sein. Wenn Ihnen zu einzelnen Angaben (etwa Lebensalter oder genaue Adresse der vorgeschlagenen Person) keine Informationen vorliegen, lassen Sie diese Felder bitte einfach leer.³ Der Text des Gelöbnisses nach § 33 Absatz 2 KGRBG lautet: „Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, das mir anvertraute Amt als Mitglied des Kirchengemeinderats gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, zu führen. Ich bin bereit, gemäß der Verfassung Verantwortung zu übernehmen für die Leitung der Kirchengemeinde, den Gottesdienst, für die diakonischen und missionarischen Aufgaben sowie für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche.“

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Spielstube	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Di. u. Do. 9.00 - 11.30	Leitung: Linda Friedrichs, Tel.: (0152) 319 88 288
Mini-Gottesdienst (für 2 - 4jährige in Begleitung)	Stephanskirche, Hauptstr. 39
Alle 2 Monate (ab Anfang 2017)	
Kinderkirche	Stephanskirche / Gemeindehaus
jeweils am letzten Sa. in Monat 10.00 - 12.00 Uhr	Diakon Daniel Kiwitt
Kindergruppe (für Grundschul Kinder)	
14tägig (Termine bitte im Büro erfragen)	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Jugendgruppe (ab 14 Jahre)	
jeweils 1. Do. im Monat um 19.30	Diakon Daniel Kiwitt

CHÖRE UND ORCHESTER

Spatzenchor (Kindergartenkinder der Stephanskirche ab 3,5 Jahren)	
Rotkehlchenchor (ab 1. Schulklasse)	
Probenzeiten: Spatzen Mo. 9.00 - 9.30 Uhr	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Rotkehlchen Do. 15.45 - 16.30 Uhr	Leitung: Janin Racenis
Stephanskantorei	Stephanskirche, Hauptstraße 39
Mi. 19.00 - 21.00	Leitung: Kirchenmusiker Gints Racenis, Tel.: (0179) 77 55 046
Stephansorchester	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Do. 20.00 - 22.00	Leitung: Kirchenmusiker Gints Racenis, Tel.: (0179) 77 55 046

FÜR ERWACHSENE

Bibelgesprächskreis	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
Termine bitte im Büro erfragen	Leitung: Pastorin Gudrun Kerst, Tel.: 81 64 73

FÜR SENIOREN

Spielkreis für Senioren (Canasta, Rommé)	Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
Di., 14.30 - 17.00	Leitung: Waltraut Vieweger, Tel.: (04101) 85 94 42
Senioren-Gymnastik-Kreis	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Mo., 17.15	Ulrike Christophers (Heilpraktikerin), Tel.: 83 57 28
Senioren-Nachmittag	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
1 x monatl., Do. 15.00 - 17.00	Ltg: A.-K. Wankel, I. Freisdorff, Tel.: (04101) 51 76 53
Gottesdienst in der Seniorenresidenz Rüpcke	Achtern Diek 5
jeden 1. Do. im Monat 10.00 - 11.00	Leitung: Pastor Michael Mattern, Tel.: 830 62 51

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN DER GEMEINDE

Besuchsdienst	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
jeweils am 4. Do. im Monat 17.30 - 18.30	Leitung: Uwe Gendner, Tel.: 832 58 12
Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre)	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
Treffen nach Vereinbarung (bitte im Kirchenbüro nachfragen) Ltg.: Michael Mattern	

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DES KIRCHENGEMEINDERATES

Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 jeweils am 2. Di. im Monat 19.30 Leitung: Pastor Michael Mattern, Tel.: 830 62 51

ANDERE VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDERÄUMEN

Weight Watchers Gemeindehaus, Wurmkamp 10
 Mi. 18.00 - 19.45 Leitung: Michael Martin, Tel.: (0157) 308 49 655

Tauschring (M)Austausch Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
 jeden 1. Mi. im Monat ab 20.00 Internet: www.tr-maustausch.de Tel.: 840 69 67

BERATUNG UND HILFE

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Pflege Wurmkamp 10
 Sprechstunden: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Tel.: 830 24 28
 Geschäftsführerin: Stefanie Mack E-Mail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Telefonbereitschaft für Frauenfragen (Frauenwerk Blankenese)
 jeden Do. 14.00 - 16.00 Inge Siemers, Tel.: 800 50 030

Sozialberatung Schenefeld Osterbrooksweg 4
 Mo., Mi., Do., Fr. 9.00 - 12.00, Susanne Eggert, Tel.: 830 37 -373
 Mo. 14.00 - 17.00 E-Mail: sozialberatung@stadt-schenefeld.de

Schulpsychologische Beratungsstelle Holstenplatz 7
 Frau von Lehe, Frau Bruno, Tel.: 830 37 -212
 Sprechstunden nach Vereinbarung E-Mail: schulpsychologie@stadt-schenefeld.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Papenmoorweg 2
 Beratung, (Paar-)Therapie, §218, Mutter- und Kind-Stiftung
 Frau Janßen, Herr Lange-Schneider, Frau Kremser, Tel.: 830 60 55

Sprechstunden des Seniorenbeirates der Stadt Schenefeld Rathaus, Zimmer 108
 jeden 1. Di. 14.30 - 15.00 (vor der öffentlichen Sitzung)
 jeden 3. Do. 10.00 - 12.00 (nur zu den Sprechzeiten) Tel.: 830 37 -147

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Tel.: 752 55 08 - 0
 Ortsvereinigung Schenefeld, Osterbrooksweg 57/59 Fax.: 752 55 08 - 99

Hilfe bei Alkoholproblemen Altentagesstätte Paulskirche, Gorch-Fock-Straße 90
 (Guttempler) Di. 19.00 Tel.: 830 21 77 und 830 01 65

AA (Anonyme Alkoholiker) Stephanskirche, Hauptstraße 39
 Mo. 19.30 Kontaktstelle Hamburg Tel.: 271 33 53

Suchtberatungs- und Präventionsstelle Schenefeld Holstenplatz 6a
 offene Sprechst.: Di. und Do. 17.00 - 19.00 (od. n. tel. Vereinb.) Fr. Möller, Tel.: 840 58 032

Pfarramt Gewaltprävention im Kirchenkreis Blankenese Tel.: 800 50 034
 Ansprechpartner: Pastor Detlef Görrig E-Mail: gewaltpraevention@kk-blankenese.de

Gemeindeversammlung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Einladung zur diesjährigen Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am

Sonntag, den 30. Oktober 2016 um 11.15 Uhr
im Alten Gemeindesaal der **Stephanskirche Schenefeld**.

Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder. Die Gemeindeversammlung tagt öffentlich. Sie dient der Beratung von Fragen des kirchlichen Lebens in der Stephansgemeinde.

Vorläufige Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Wahl des Versammlungsleiters**
3. **Berichte aus dem Kirchengemeinderat (KGR)**
4. **Berichte von Mitarbeitern, Trägern der Gemeinde und den Ausschüssen**
5. **Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des KGR**
6. **Fragen und Anregungen aus der Gemeinde**
7. **Vaterunser**

Über Ihre Beteiligung freuen wir uns!

*Für den Kirchengemeinderat mit freundlichen Grüßen,
Michael Mattern, Pastor*

Impressum

Herausgeber

Kirchengemeinderat der evangelisch-lutherischen
Stephanskirchengemeinde Schenefeld
Hauptstraße 39, 22869 Schenefeld
Tel.: (040) 830 86 28, Fax: (040) 840 67 03
E-Mail: buero@stephanskirche-schenefeld.de
Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

Redaktion

Pastor Michael Mattern (verantwortlich),
Wolfgang Biskop

Layout / Satz / Schlussredaktion

Wolfgang Biskop

Druck / Weiterverarbeitung / Anzeigenleitung

Schneider-Druck, Pinneberg

Erscheinungsweise

Der STEPHANSBRIEF erscheint viermal im Jahr.
Redaktionschluss für die folgende Ausgabe ist

Dienstag, der 8. November 2016

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur auf Verlangen zurückgesandt. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte. Bearbeitetes Material wird redaktionell archiviert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung des Autors und nicht unbedingt der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Auflage

4.700 Exemplare



2 Jahre ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg

Im Mai 2016 feierte das ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg seinen zweiten Geburtstag. Seit dem Start vor zwei Jahren haben schon mehr als 15.000 Menschen die zentrale Telefonnummer (040) 306 20 300 in Anspruch genommen und um Hilfe gebeten. Viele Anruferinnen und Anrufer sind auf der Suche nach Kontaktdaten zu einer kirchlichen oder diakonischen Einrichtung, haben Fragen zu ihrer Kirchenmitgliedschaft oder benötigen Lebenshilfe. Manchmal wird es aber auch etwas kniffliger. Da ist zum Beispiel ein Mann auf der Suche nach der Grabstelle seines vor langer Zeit verstorbenen Freundes oder eine ältere Dame braucht dringend jemanden, der ihre Medikamente aus der Apotheke abholt. „Zum Glück konnten wir in beiden Fällen nach etwas Recherche weiterhelfen“, freut sich die Leiterin des ServiceTelefons Simone Zander.



Im Herbst letzten Jahres riefen besonders viele Menschen zum Thema Flüchtlingshilfe an. Und so zeigte sich das Team vom ServiceTelefon flexibel und wurde auch zu diesem Thema die zentrale telefonische Anlaufstelle der Kirche und Diakonie. Das ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg ist eine Einrichtung des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreisverbandes Hamburg mit Sitz in Altona. Es ist erreichbar:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
unter **(040) 306 20 300**



Wir sind für Sie da ...

*Ihr Pastor hat ein offenes Ohr,
besucht Sie gern im Haus,
weiß manchmal weiter,
sagt etwas zu Gott und der Welt,
und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht!*

Pastor, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Michael Mattern, Hauptstraße 39 Telefon (040) 830 86 28

Kirchenbüro

Angelika Schwedler, Hauptstraße 39

Telefon (040) 830 86 28

Telefax (040) 840 67 03

Mo., Di., Mi. und Fr. 10.30 - 12.00

Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

Do. 17.30 - 19.00

eMail: buero@stephanskirche-schenefeld.de

Kantor

Gints Racenis

(über das Kirchenbüro) Telefon (040) 830 86 28

Diakon (Kinder- und Jugendarbeit)

Daniel Kiwitt

(040) 830 19 643

eMail: diakon@stephanskirche-schenefeld.de

Hausmeister

Manfred Schwedler

Mo., Do., Fr. (über das Kirchenbüro)

Telefon (040) 830 86 28

Kindertagesstätte und Hort

Wurmkamp 10

Telefon (040) 830 53 01

Leiterin: Julia Thiel

Telefax (040) 839 12 31

eMail: kita@stephanskirche-schenefeld.de

Kinderspielstube

Linda Friedrichs

Telefon (0152) 319 88 288

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Hilfe

Wurmkamp 10, Mo. - Fr. 8.30 - 12.30

Tel.: (040) 830 24 28, Fax (040) 840 67 78

Geschäftsführerin: Stefanie Mack

eMail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel

IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1

Zweck: **31499.46100.02101 Förderkreis Kirchenmusik**

Freiwilliges Kirchgeld (für Kinder- und Jugendarbeit)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel

IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1

Zweck: **31499.46100.11200 Freiwilliges Kirchgeld**

Förderverein der Kindertagesstätte

Spendenkonto: Kita Stephanskirche Schenefeld · Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG

IBAN: DE34 2219 1405 0078 2388 60 · BIC: GENODEF1PIN

Zweck: **Spende Kita-Förderverein**
